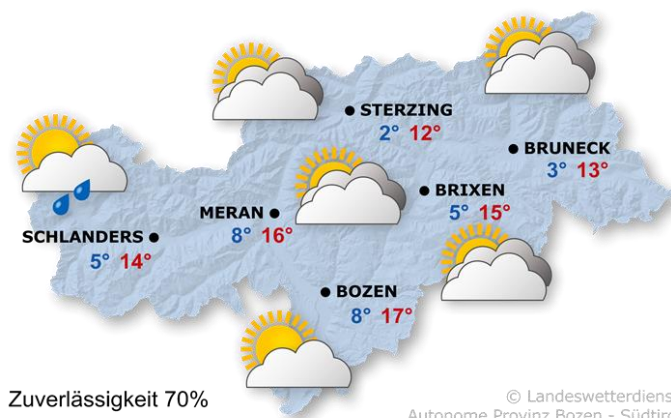


Morgenpost

28. September 2022

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Mittwoch



Südtirol liegt im Einflussbereich eines Tiefs mit Zentrum über der Nordsee.

Der Tag beginnt teils sonnig, teils bewölkt. Nach und nach werden die Wolken dichter, gegen Abend kann es auch leicht regnen. Nach einer kühlen Nacht bleiben die Temperaturen auch tagsüber gedämpft und reichen von 10° bis 17°.

Am Donnerstag überwiegen die Wolken und im Tagesverlauf sind einige Regenschauer zu erwarten. Mit ähnlichem Wetter geht es am Freitag weiter: Viele Wolken, nur wenig Sonne und gebietsweise regnet es. Am Samstag wird es nach Auflösung morgendlicher Hochnebel recht sonnig. Auch der Sonntag bringt einige Sonnenstunden, im Norden Südtirols wird es föhnig.



Heute Abend im Wieslhof

Salate vom Büffet

Kürbiscrèmesuppe

Pizzastrudel

Schmorbraten vom Stauderhofochsen,
Kartoffelhütchen, Gemüse

ODER

Vollkornpolenta mit Käse überbacken und
Gemüse

Zitronencreme

Weinempfehlung: Zweigelt, Gumpphof, Markus
Prackwieser, Völs, 28,00 Euro

Familie Mahlknecht und das gesamte Team
wünscht Ihnen einen guten Appetit

Tipp des Tages

Die Haderburg

Die Haderburg, auch Schloss Salurn genannt, stammt aus dem Mittelalter und steht auf einem steil aufragenden Kalkfelsen oberhalb der südlichsten Ortschaft von Südtirol, Salurn. Schloss Salurn, wie es vorher genannt wurde, ist eines der wichtigsten Denkmäler Südtirols. Erbaut wurde die Burg von den Grafen von Salurn im 13. Jahrhundert.

Die Besitze wechselten darauf ständig: Zuerst ging Schloss in den Besitz der Grafen von Tirol, 1284 übernahm die Burg Meinhard II von Görz-Tirol. Im 14. Jahrhundert die Habsburger. 1514, unter Kaiser Maximilian I, wurden Erweiterungen und Erneuerungen am Bau durchgeführt. Doch einige Jahrzehnte darauf verlor die Haderburg ihre strategische Bedeutung und wurde dem Verfall überlassen. Seit dem 17. Jahrhundert (1648) ist die Burg im Besitz der mächtigen venezianischen Grafen Zenobio-Albrizzi und deren Nachkommen. Die Haderburg sieht heute noch sehr beeindruckend aus, ist jedoch unbewohnt. Der aktuelle Besitzer, Baron Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi, konnte mit Hilfe von öffentlichen Beiträgen die Burg konsolidieren und sanieren. Seit 2003 ist somit die Haderburg wieder für das Publikum geöffnet und über einen 890 m langen steilen Weg zu erreichen. Genannt wird dieser "Weg der Visionen".

Albrizzi, konnte mit Hilfe von öffentlichen Beiträgen die Burg konsolidieren und sanieren. Seit 2003 ist somit die Haderburg wieder für das Publikum geöffnet und über einen 890 m langen steilen Weg zu erreichen. Genannt wird dieser "Weg der Visionen".

Burganlage Castelfeder

Ein Ort für schöne Wanderungen im Frühling und Herbst ist die Gegend oberhalb von Auer, nach der Burganlage Castelfeder genannt. Castelfeder befindet sich unterhalb von Montan, oberhalb von Auer und nahe der Gemeinde Neumarkt. Jeweils ein Teil des beliebten Ausflugsziels gehört zu einem der Dörfer. Auf dem 190 Meter hohen Porphyrhügel liegt nur wenig Erde. Entsprechend karg und sehr mediterran ist die Vegetation auf Castelfeder. Niedere Sträucher und Steppengras sind ein typisches Kennzeichen dieser Gegend. Hier im Biotop befinden sich entlang der Wanderwege Nieder- und Hochmoore mit einer entsprechend vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Ganz oben - nach einem Aufstieg von ca. 20 Minuten - stehen die Reste einer Burganlage aus der Zeit um 500 samt Fruchtbarkeitsrutsche, der Barbarakapelle (aus dem 6. Jahrhundert) und Ringmauer. Doch wer hier angelangt ist, genießt vor allem das Panorama, das vom Überetsch bis hinunter zur Salurner Klause reicht. Hier oben liegt dem Wanderer eines der vielen schönen Fleckchen Erde zu Füßen.

Castelfeder ist für Kinder ein sehr spannender Ort mit Kletterfelsen, Ruinen und besonderen Tieren und Pflanzen. Den Erwachsenen gibt der Aufenthalt an diesem faszinierenden Ort neue Kraft und Energie für den Alltag. Da nur einzelne große Bäume Schatten spenden, ist der Hügel im Frühling und Herbst das ideale Wanderziel.

Tipp des Tages

Die Geschichte vom Wieslhof

Das Wiesl = die kleine Wiese, wo heute unser Hotel steht, war schon seit Generationen Teil des Glirgerhofes und wurde als Mahd- bzw. Almwiese auf dem Riedl (so wird das Gebiet hier genannt) von der Familie Mahlknecht genützt. Dort wo heute das Haus in der Wiese steht, war damals ein Stall und ein Heustadl, sodass das eingebrachte Heu dort gelagert werden konnte. In den 70er Jahren, nachdem der unbefestigte Fuhrweg auf den Riedl zu einer Straße ausgebaut wurde, überlegten sich Jakob und Hannah Mahlknecht, mit viel Pioniergeist und Aufbruchstimmung eine Jausenstation als Ausflugslokal entlang der neuen Straße zu errichten. 1975 am 10. Juli wurde der Wieslhof als kleine Jausenstation von Fam. Mahlknecht eröffnet. Der Name Wieslhof stammt somit von der kleinen Wiese unter unserem Hotel. Einige Jahre später trat Isidor nach absolvierter Kochlehre und zahlreichen Praktikas in verschiedenen Südtiroler Betrieben in die Fusstapfen der Mutter. 1978 wurden die ersten Gästezimmer errichtet und 1996 wagten wir den großen Umbau von einer kleinen Jausenstation zu einem kleinen aber feinem Hotel



Witz des Tages

Australisches Outback. Ein Hirte führt seine Schafherde, als er am Horizont eine Staubwolke sieht. Die Staubwolke kommt immer näher, und nach einigen Stunden hält der Geländewagen, der die Staubwolke verursacht hat, neben dem Hirten an. Es steigt ein fein angezogener Business-Typ aus. "Guten Tag. Wenn ich ihnen sage, wieviel Schafe sie in ihrer Herde haben, darf ich dann eines behalten?", fragt der Fahrer den Hirten. "Abgemacht" entgegnet dieser. Der fein gekleidete Herr geht an den Kofferraum seines teuren SUVs und stöpselt mehrere technische Geräte zusammen, unter anderem GPS und Laptop. Nach einer Weile sagt er "Sie haben in ihrer Herde exakt 4235 Schafe." "Das stimmt", sagt der Hirte, "suchen Sie sich ein Schaf heraus." Der Businessman packt seine Technik wieder in den Kofferraum, nimmt sich ein Tier und will einsteigen, als der Hirte sagt: "Und wenn ich errate, welchen Beruf Sie haben, dann kriege ich mein Schaf zurück!" Einverstanden. "Sie sind ein Unternehmensberater!" "Richtig! Aber woran haben Sie das erkannt?", fragt der Businessman. "Ganz einfach: 1. Sie kommen, ohne dass sie jemand gebeten hat, zu kommen. 2. Sie sagen mir etwas, dass ich sowieso schon weiß. Und 3. Sie haben überhaupt keine Ahnung von der Materie! Und jetzt geben Sie mir meinen Hund zurück!!!"

